

„Psyche im Film“ – Teil 2 Herbst 2022: „Was ist normal?“

Die diesjährige bundesweite Woche der seelischen Gesundheit nimmt die gesellschaftliche Gesundheit in den Blick. Im nächsten Teil der Reihe „Psyche im Film“ werden drei Filme gezeigt, in denen die Betroffenen an ihre Grenzen stoßen: durch Spannung zwischen ihren Nöten und gesellschaftlichen Normen, durch Konflikte innerhalb ihrer Rollen und mit ihrer Umwelt. Persönliche Themen und Muster verschärfen sich bis hin zu manifesten psychischen Erkrankungen.

4.10.22, 19 Uhr: Alles außer gewöhnlich

Die beiden Sozialarbeiter Bruno und Malik betreuen autistische Jugendliche, die so schwer verhaltensauffällig sind, dass sie andere Einrichtungen überfordern. Diese Arbeit setzt starke Nerven und zupackendes Engagement voraus. Mit Humor und großem Idealismus werden auch benachteiligte Jugendliche aus sozialen Brennpunkten als Helfer ausgebildet. Obwohl es immer wieder zu Konflikten mit Polizei und Behörden kommt, entsteht eine besondere Art von Gemeinschaft unter den Betreuten und Menschlichkeit befördert das originelle Zusammenleben.

Dr. Cornelia Kneser, Lörrach, psychologische Psychotherapeutin,
Moderation: Dr. Eckhard Dannegger

8.11.22, 19 Uhr: Der Boden unter den Füßen

Eine dynamische Unternehmensberaterin im Selbstoptimierungsfieber verheimlicht ihre Familiengeschichte. Psychische Erkrankungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Familienhistorie und sind auch in ihrem professionellen Umfeld verbreiteter als gedacht. Die Zerrissenheit zwischen dem Bedürfnis nach familiärer Bindung und dem nach gesellschaftlicher Anerkennung entzieht ihr den Boden unter den Füßen.

Dr. Andreas Jähne, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberberg Kliniken,
Moderation: Anette Maaßen-Boulton

6.12.22, 19 Uhr: Exil

Ein gut im Leben stehender Familienvater und Ingenieur läuft Gefahr, durch eine für ihn nicht fassbare schleichende Bedrohung und vermeintliche Ausgrenzung zunehmend ins soziale Abseits zu geraten. Der Film spiegelt auf vielfältige Weise Fragen von Realität und deren verzerrter Wahrnehmung, von persönlicher Identität und sozialem Anpassungsdruck wider.

Dr. Eva-Marina Beck, psychologische Psychotherapeutin, Psychiatrische Tagesklinik Lörrach, Moderation: Dr. Eckhard Dannegger

Eintritt: 7€

Es gelten die aktuellen Coronaverordnungen.